

EVA HAUSTEIN-BARTSCH – SIMON MORSINK, *Die Farben des Himmels. 15 kretische Ikonen aus einer europäischen Privatsammlung*. Recklinghausen: EIKON 2017. 112 S., zahlr. Abb. – ISBN 978-3-939753-69-8 (29.00 EUR)

- MICHAEL GRÜNBART, WWU Münster (gruenbart@wwu.de)

Das Ikonen-Museum Recklinghausen besitzt eine der größten Kollektionen kretischer Ikonen (außerhalb Griechenlands). In der unter dem ansprechenden Motto „Die Farben des Himmels“ konzipierten Ausstellung werden 15 Bildwerke aus einer Privatsammlung präsentiert (11 davon sind unpubliziert). Dazu erschien ein Katalog, in dem die Artefakte aus dem 15. bis zum 17. Jahrhundert eingehend ikonographisch und kunsthistorisch beschrieben werden (S. 25–104). Man findet Darstellungen der Muttergottes (Nr. 1 Nikopoia; Nr. 3 Hodegetria; Nr. 4 Glykophilusa; Nr. 6 Madre della Consolazione; Nr. 7 Verkündigung [ungewöhnlich ist die Darstellung mit dem Hl. Demetrios]; Nr. 8 Pietà; Nr. 9 Entschlafen Mariens), Szenen aus dem Leben Christi (Nr. 2 Beweinung Christi; Nr. 5 Christus im Grab), eine Deesis (Nr. 10) sowie Heiligendarstellungen (Nr. 11 Hl. Onuphrios; Nr. 12 Hl. Katharina; Nr. 13 Elija; Nr. 15 Synaxis der Engel 15; Nr. 14 Märtyrer von Kreta). Das älteste in der Sonderausstellung gezeigte Exemplar entstand im 15. Jahrhundert, möglicherweise auf Kreta (Nr. 1). Die Bildträger bieten auch Einblicke in die Produktion, denn einige der Ikonen sind signiert: Andreas Ritzos (Nr. 3), Emmanuel Lampardos (Nr. 11), Jeremias Palladas (Nr. 12), Viktor (Nr. 14, a. 1661) und Michael Tzen (Nr. 15, a. 1698). Eingeleitet wird der Katalog durch einen kurzen Beitrag von SIMON MORSINK zur Sammlung („Die Farben des Himmels“, S. 9–11). EVA HAUSTEIN-BARTSCH bietet einen präzisen Überblick über die Ikonenmalerei auf Kreta (S. 13–21). Wie immer zeichnet sich auch diese Publikation des EIKON-Verlages durch eine hervorragende Bildqualität und eine großzügige Ausstattung aus.

Keywords

Crete; icon painter; icons; Ikonen-Museum Recklinghausen